



Presse-Information
IMSA WeatherTech SportsCar Championship
8. Februar 2019

Alessandro Zanardi: „Es war vom Anfang bis zum Ende einfach nur fantastisch“.

- **Alessandro Zanardi zieht im Interview Bilanz über seinen Start bei den 24 Stunden von Daytona.**
- **Beispielloses Engagement bei BMW M Motorsport und im BMW Team RLL sowie Unterstützung der Fans nur zwei von vielen Highlights.**
- **Zanardi „extrem glücklich“ über den Sieg des #25 Schwesterfahrzeugs.**

München. Mit seinem Einsatz im BMW M8 GTE bei den 24 Stunden von Daytona (USA) hat BMW Werksfahrer Alessandro Zanardi (ITA) weltweit für Aufsehen gesorgt. Der Italiener stand rund um den Globus im Mittelpunkt der Berichterstattung und war vor Ort in Daytona der erklärte Favorit der Fans. Der #24 BMW M8 GTE des BMW Team RLL, den sich Zanardi mit John Edwards (USA), Jesse Krohn (FIN) und Chaz Mostert (AUS) teilte, war von BMW M Motorsport mit einem speziellen Handbremssystem modifiziert worden. Nach mehreren kleinen Rückschlägen im Rennen belegte das Quartett am Ende Rang neun der GTLM-Klasse. Der Sieg ging an das Schwesterfahrzeug mit der Startnummer 25, den BMW M8 GTE von Connor De Phillippi (USA), Augusto Farfus (BRA), Philipp Eng (AUT) und Colton Herta (USA). Im Interview zieht Zanardi nach dem Projekt „24 Stunden Daytona“ Bilanz.

Alessandro, das große Abenteuer ist vorbei. Was war Ihr Highlight beim 24-Stunden-Rennen in Daytona?

Alessandro Zanardi: „Es ist schwierig, da eine einzelne Sache hervorzuheben. Das Highlight ist, was ich mit nach Hause nehme: die Eindrücke dieses gesamten Projekts. Vom Einsatz jedes einzelnen Teammitglieds, das mir das Gefühl gegeben hat, in diesem Abenteuer herzlich willkommen zu sein. Von all dem Engagement und der harten Arbeit der Ingenieure in München. Es war fantastisch, dieses Abenteuer





gemeinsam mit diesen Leuten zu bestreiten, die echte Freunde sind. Als bekannt wurde, dass ich in einem der beiden Werksautos antreten werde, rückte mein Stolz natürlich erst einmal in die zweite Reihe, hinter die Verantwortung, die ich dadurch hatte. Doch es war vom Anfang bis zum Ende einfach nur fantastisch. Zu all dem kommt die Unterstützung, die ich von den amerikanischen Fans, der IMSA und sogar unseren Mitbewerbern bekommen habe – alle haben mir gezeigt, dass sie sich riesig freuen, mich dabei zu haben. Das alles steht noch über dem sportlichen Ergebnis, das wir angepeilt haben. Und das leider nicht so gekommen ist, aber so ist das im Motorsport.“

Auch wenn Ihr Auto nicht das erhoffte Ergebnis erreicht hat, haben Sie ein strahlendes Lächeln im Gesicht. Denn Ihr BMW Team RLL hat ihn geholt, den lang ersehnten Sieg in diesem 24-Stunden-Rennen. Wie glücklich sind Sie darüber?

Zanardi: „Extrem glücklich. Ich freue mich riesig für das gesamte Team. Und da ich ein Teil des Teams bin, fühle ich mich auch ein kleines bisschen wie ein Sieger, und das nehme ich mit zurück nach Italien. Ich bin sehr stolz für BMW. Ich bin sehr stolz auf all die harte Arbeit und das Engagement, das hinter diesem Erfolg steht. Und gleichzeitig tut es mir sehr leid für dieselben Leute, die so hart gearbeitet und mein Auto, meine Steuersysteme und alles mit so viel Leidenschaft vorbereitet haben. Denn dann hatten wir die Probleme. Das war sehr unglücklich, aber wie ich gerade sagte: Das ist Motorsport.“

Was war in diesem Projekt die größte Herausforderung?

Zanardi: „Sich im Rennen aus allen Problemen herauszuhalten. Das gilt immer bei einem 24-Stunden-Rennen. Aber bei diesen extrem schwierigen Bedingungen hatte ich das Gefühl, dass ich verwundbarer bin als alle anderen im Feld, die mehr Erfahrung haben als ich. Das kam noch zu meinem persönlichen Problem dazu. Doch es ist mir gelungen, keine Fehler zu machen und eine recht gute Performance abzuliefern. Und darauf bin ich stolz.“

Gab es etwas in diesem Projekt, das Sie überrascht hat?

Zanardi: „Ja, das war, als ich das erste Mal wieder in München war, nachdem wir zuvor bei einem Meeting alles durchgesprochen haben. Ich habe mich ins Auto



BMW

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



gesetzt, und alles hat einfach schon perfekt gepasst. Auf der einen Seite nennt man das Technologie – die Tatsache, dass man die Möglichkeit hat, Dinge wesentlich schneller zu entwerfen und anzufertigen als früher. Aber um das zu schaffen, braucht es auch Neugier, Leidenschaft und Engagement. Diese Dinge zeichnen alle Leute bei BMW M Motorsport aus. So etwas kann man nicht kaufen.“

Schauen wir nach vorn: Was steht für Sie nach diesem Projekt jetzt auf dem Programm?

Zanardi: „Nun, es ist Zeit, das Training wieder aufzunehmen, denn meine Muskeln sind etwas aus der Übung. Mein Ziel sind die nächsten Paralympischen Spiele, und es gilt, sich darauf vorzubereiten. Doch dies war die perfekte Gelegenheit für mich, eine kleine Auszeit vom Paracycling zu nehmen und mein Herz mit neuem Enthusiasmus zu füllen. Ich werde die Zeit nun nutzen, wieder in Wettkampfform zu kommen. Und dann habe ich hoffentlich eine gute Saison, in der ich die nötigen Punkte sammle, um mich für die Paralympischen Spiele in Tokio zu qualifizieren.“

Pressekontakt.

Matthias Schepke
Pressesprecher Alessandro Zanardi
Tel.: +49 (0)151 601 90 450
E-Mail: matthias.schepke@bmw.de

Ingo Lehbrink
Pressesprecher BMW Group Motorsport
Tel.: +49 (0)176 – 203 40 224
E-Mail: ingo.lehbrink@bmw.de

Benjamin Titz
Leitung BMW Group Design-, Innovations- & Motorsportkommunikation
Tel.: +49 (0)179 – 743 80 88
E-Mail: benjamin.titz@bmw.de

Media Website.

www.press.bmwgroup.com/deutschland



BMW

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



BMW Motorsport im Web.

Website: www.bmw-motorsport.com

Facebook: www.facebook.com/bmwmotorsport

Instagram: www.instagram.com/bmwmotorsport

YouTube: www.youtube.com/bmwmotorsport

Twitter: www.twitter.com/bmwmotorsport

